

**3283/AB XXI.GP**

**Eingelangt am: 21.03.2002**

BM für Landesverteidigung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Kräuter, Genossinnen und Genossen haben am 25. Jänner 2002 unter der Nr. 3317/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Geschenkannahme durch Regierungsmitglieder (II)" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu 1 bis 3 und 8:**

Aufzeichnungen über fallweise erhaltene Ehrengeschenke bzw. Aufmerksamkeiten im Rahmen von Besuchen im In- und Ausland werden im Bundesministerium für Landesverteidigung nicht geführt. Ein Abgehen von dieser auch von meinen Amtsvorgängern geübten langjährigen Praxis ist im Hinblick auf den geringen materiellen Wert der Gegenstände sowie den mangelnden Nutzen solcher Aufzeichnungen, auch unter dem Gesichtspunkt des damit verbundenen hohen Verwaltungsaufwandes, weder sinnvoll noch gerechtfertigt.

**Zu 4:**

Nein.

**Zu 5:**

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Bundesminister für Landesverteidigung habe ich bei Besuchen im In- und Ausland ausschließlich orts- oder landesübliche Zuwendungen erhalten, deren Wert durchwegs im Rahmen der üblichen Gepflogenheiten gelegen sind. Geschenke, die nicht diesen Usancen entsprechen, würde ich ablehnen.

Zu 6 und 7:

Entfällt.

Zu 9:

Da alle Mitarbeiter meines Büros entweder Beamte oder Vertragsbedienstete des Bundes sind, erübrigt sich eine Beantwortung dieser Frage.